

Beantworten Sie bitte mindestens 6 der folgenden Fragen.

1. Durkheim (6 P.)

- a) a) Wie definiert Durkheim "soziale Tatsachen"? Was verstehen Sie darunter konkret? (Geben Sie ein Beispiel an.)  
b) Folgende Grundsätze gehören zu Durkheims Regeln der soziologischen Methode: (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennung möglich.)

- Soziale Tatsachen lassen sich auf psychische Ursachen zurückführen	<input type="checkbox"/>
- Soziologie muss vergleichend verfahren	<input type="checkbox"/>
- Soziale Phänomene sind immer relativ; man muss sie aus dem Kontext verstehen	<input type="checkbox"/>
- Soziologie sollte aus detaillierten Studien von Einzelfällen ausgehen	<input type="checkbox"/>
- Soziale Tatsachen sind als objektive "Dinge" zu untersuchen	<input type="checkbox"/>
- Soziale Phänomene können nur durch soziale Ursachen erklärt werden	<input type="checkbox"/>

- c) Wie erklärt Durkheim des Wesen der Religion?

2. Max Weber (6 P.)

- a) Nennen Sie die Typen legitimer Herrschaft bei Max Weber und ihre jeweiligen Merkmale?  
b) Wodurch unterscheidet sich in der Sicht Max Webers "Macht" von "Herrschaft"?  
c) Warum wird der Ansatz von Max Weber eine verstehende Soziologie genannt?

3. Alfred Schütz (6 P.)

- a) Für welchen Theorietyp steht der Schütz'sche Ansatz?  
b) Warum wird er auch als Soziologie des Alltags bezeichnet?  
c) Was bedeutet das Schütz'sche "Postulat der Adäquanz"?

4. Parsons (6 P.)

- a) Welchen Theorietyp stellt der Ansatz von Parsons dar? (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

Handlungstheorie	<input type="checkbox"/>
Konflikttheorie	<input type="checkbox"/>
Systemtheorie	<input type="checkbox"/>
Kritische Theorie	<input type="checkbox"/>
Diskurstheorie	<input type="checkbox"/>
Rollentheorie	<input type="checkbox"/>

- b) Für den Parsons'schen Ansatz ist das sogenannte "AGIL-Schema" zentral – was bedeutet es?
- c) Warum ist der Begriff „soziale Rolle“ für Parsons' Analyse von Gesellschaften wichtig?

**5. Giddens (6 P.)**

- a) Was meint Giddens mit "Dualität" sozialer Strukturen?
- b) Warum nennt er den Nationalstaat einen "power container"?
- c) Die Charakteristiken der zweiten Moderne (Hochmoderne) sind:  
(Bitte ankreuzen, Mehrfachnennung möglich)

Reflexivität	<input type="checkbox"/>
Steigende Beherrschung der Natur durch die Wissenschaft	<input type="checkbox"/>
Beschleunigung sozialen Wandels	<input type="checkbox"/>
Festigung der Macht der Nationalstaaten	<input type="checkbox"/>
Risiken der Nebenfolgen rationalen Handelns	<input type="checkbox"/>
Globalisierung	<input type="checkbox"/>
Entstehung des Wohlfahrtsstaates	<input type="checkbox"/>

**6. Rational Choice (6 P.)**

- a) Formulieren Sie die Grundannahme der Rational Choice-Theorie.
- b) Für welchen Theorietyp steht dieser Ansatz?
- c) Welcher Vertreter der Rational Choice Theorie prägte diese Begriffe?  
 „Logik der Selektion“  
 „Logik der Situation“  
 „Logik der Aggregation“  
 Was bedeuten sie?

**7. Kritische Theorie (6 P.)**

- a) Warum wird der Ansatz der Kritischen Theorie auch „Frankfurter Schule“ genannt? Welche Vertreter dieser Richtung kennen Sie?
- b) Wer hat die Begriffe „kritische“ und „traditionelle“ Theorie geprägt? Wodurch unterscheiden sich diese zwei Theoriearten?
- c) Wer hat die Unterscheidung von „wahren“ und „falschen“ Bedürfnissen formuliert? Welche Kritik der Warengesellschaft ist darin enthalten?

8. Foucault (6 P.)

- a) Was versteht Foucault unter einem Machtdiskurs? Welche Wirkung haben Machtdiskurse in der Gesellschaft?
- b) Welche Techniken der Disziplinierung sind nach Foucault für moderne Gesellschaften charakteristisch? (Mehrfachnennung möglich)

Körperliche Züchtigung	
Prüfung	
Wahlrecht	
Zunehmende Beherrschung des Aggressionstriebes	
Hierarchisierung sozialer Positionen	
Verbreitung von Wissenschaften	
Beherrschung der Zeit- und Raumdimension des Handelns durch Organisation	
Individualisierung	

- c) Warum enthalten Machtdiskurse mehr als sie aussagen? Führen Sie ein Beispiel an!